

# JAHRESBERICHT

2020



FRAUEN  
STADT  
RUNDGANG  
BASEL

# EDITORIAL

Basel, im März 2021

Liebe Freund\*innen des Vereins  
Frauenstadtrundgang Basel

Was für ein turbulentes Jahr! Die Coronapandemie hat für uns alle grosse Veränderungen und Einschränkungen gebracht. Viele Rundgänge mussten abgesagt und verschoben, Meetings ins Virtuelle verlegt werden. Wir stürzten uns im Frühling 2020 in die Videoproduktion, um auf Social Media Geschlechtergeschichte(n) aus dem Homeoffice zu präsentieren. Statt im Juni gross unser 30. Jubiläum zu feiern, haben wir am 20. September zu einer kleineren Feier mit Kuchen und Rundgängen auf dem Petersplatz eingeladen.

Insgesamt konnten wir letztes Jahr von Juni bis anfangs Dezember 29 öffentliche sowie 24 private Rundgänge anbieten – mit Schutzkonzept und geringerer Gruppengrösse. Aus unserer anfänglichen Maskenempfehlung wurde bald eine Maskenpflicht. Dennoch konnten wir im Juni unsere ausverkaufte Premiere des Rundgangs «Wissensdurst und Reiselust» feiern. Wir schrieben fleissig weiter an unserem Buch «Auf Abwegen. Frauen im Brennpunkt bürgerlicher Moral», das im Februar 2021 beim Christoph Merian Verlag erschienen ist. Im Dezember führten wir online einen spannenden Workshop zu Care-Arbeit mit der Historikerin Jennifer Burri durch, mit dem wir uns auf unseren neuen Rundgang «Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares» vorbereiteten.



Zoom-Sitzung vom 2. April 2020

Wir vermissen den Kontakt und den Austausch untereinander und mit

unserem Publikum und hoffen fest, dass wir uns im 2021 wieder vermehrt persönlich treffen können. Gleichzeitig haben wir im letzten Jahr auch viel Solidarität und Unterstützung von unseren Mitgliedern und Kund\*innen erfahren – dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen danken.

Sophie Bürgi, Koordination

## LEUTE NEUE AKTIVMITGLIEDER

### *Marian Cramm*



Aktuell studiere ich im Masterstudiengang Kulturtechniken und habe davor Kunstgeschichte und Medienwissenschaft studiert. Dabei interessiere ich mich vor allem für das Medium Fotografie in all seinen Erscheinungsweisen. Die Frage nach verständlicher und anregender Wissensvermittlung an ein breites Publikum begleitet mich durch all meine vergangenen und aktuellen Engagements – sei es bei der Mitarbeit am Magazin AVENUE, Magazin für Wissenskultur, als Vermittlerin am Stapferhaus Lenzburg oder als Workshopleiterin am Fotomuseum Winterthur. Als langjährige J+S Pfadkursleiterin setzte ich mich dafür ein, dass das Thema Gender in Ausbildungskursen an Jugendliche vermittelt wird. Den Verein Frauenstadtrundgang habe ich im Rahmen des Blockseminars «Presenting Gender History» bei Eleonora Heim kennengelernt. Das Format der szenischen Vermittlung von Frauen- und

Geschlechtergeschichte im Stadtraum begeisterte mich sofort. Es macht mir grossen Spass, nun selbst Rundgänge leiten zu dürfen und dabei Neues über die Geschichte meiner Heimatstadt zu lernen. Das Frühlingssemester werde ich in Berlin verbringen, jedoch freue ich mich jetzt schon darauf zurückzukommen, um mit spannenden, engagierten Menschen zusammenzuarbeiten und mich mit ihnen über Geschlechterfragen auszutauschen zu können!

### *Luzia Knobel*



Ich interessiere mich dafür, wie Menschen ihr soziales, kulturelles und politisches Zusammenleben gestalten und deuten, aber auch wie sie das in vergangenen Zeiten taten. Deshalb habe ich Geschichte und Kulturanthropologie im Bachelor studiert, und im Master zusätzlich Geschlechterforschung gewählt. Insbesondere die Professorinnen und Dozentinnen des Geschichtsdepartements haben mich für geschlechterspezifische Fragestellungen sensibilisiert. Ich möchte der männlichen Geschichtsschreibung Erzählungen entgegensetzen, die Frauen und queere Menschen als handelnde und fühlende Subjekte thematisieren. Daher reizt es mich, die Blicke die wir in die Vergangenheit richten, zu hinterfragen und darüber nachzudenken, wie wir Geschichte lebendig vermitteln können. Ich freue mich, im Rahmen des Frauenstadtrundgangs Basel Akteur\*innen, welche die

Stadt im Kleinen wie im Grossen geprägt haben, sichtbar zu machen und bin gespannt auf die Gespräche mit dem Publikum!

## **VERABSCHIEDUNGEN** **2020**

***Oliva Andereggen***  
***Melanie Anklin***  
***Catherin Schöberl***

Drei Aktivmitglieder traten Ende 2020 zurück. Oliva Andereggen und Catherin Schöberl waren beide zwei Jahre im Verein. Oliva leitete die Rundgänge durchs Kleinbasel und St. Johann, Catherin hat für unseren Rundgang «Wissensdurst und Reiselust» die Geschichte junger Baslerinnen in ihrem Welschlandaufenthalt aufgearbeitet. Melanie Anklin war seit 2016 dabei, hat unzählige Hexenrundgänge geleitet und das Team bei vielen weiteren Projekten unterstützt, wie zum Beispiel bei der Organisation des Apéros für unser Jubiläumsfest.

Wir wünsche den dreien alles Gute und danken ihnen herzlich für ihre tolle Arbeit im Verein!

## **AKTIVMITGLIEDER**

Der Verein Frauenstadtrundgang zählt zu Jahresbeginn 2020 zwanzig Aktivmitglieder.

Den Vorstand des Vereins bilden Maja Adler (Ressort: Buchhaltung), Eleonora Heim (Ressort: Redaktion), Lena Heizmann (Ressort: Kommunikation) und Joana Burkart (Ressort: Personal). Die Koordinatorin des Vereins ist Sophie Bürgi.

**Maja Adler:** «Z'Basel an mym Rhy», «Im Hochzeitsrausch», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort», «Evas heilige und sündige Töchter», «Basel bricht das Eis», «Spyys und Drangg», «Hexenwerk und Teufelspakt», «Bevormundet, vergiftet, verbrannt?»

**Salome Bender:** «Wissensdurst und Reiselust», «Frauen\*streik!»

«Z'Basel an mym Rhy», «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

**Sophie Bürgi:** «Wissensdurst und Reiselust», «Im Hochzeitsrausch», «Wutentbrannt und liebestoll», «S'wilde Viertel», «Spyys und Drangg», «Bevormundet, vergiftet, verbrannt?»

**Joana Burkart:** «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Basel bricht das Eis», «Hexenwerk und Teufelspakt»

**Marian Cramm:** «Wissensdurst und Reiselust»

**Florinda Falcetta:** «Frauen\*streik!» «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort», «Evas heilige und sündige Töchter», «Hexenwerk und Teufelspakt»

**Sabina Galeazzi:** «Wutentbrannt und liebestoll», «S'wilde Viertel», «Basel bricht das Eis», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

**Meret Gfeller:** «Frauen\*streik!», «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt»

**Eleonora Heim:** «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

**Lena Heizmann:** «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Exzentriker und Heldinnen»

**Luzia Knobel:** «Wissensdurst und Reiselust»

**Tomoko Latteier:** «Madame La Mort», «Ein Blick durchs Schlüsselloch», «Hexenwerk und Teufelspakt»

**Anna Möll:** «Wissensdurst und Reiselust», «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt», «Brennpunkt St. Johann»

**Irene Portmann:** «Wissensdurst und Reiselust» «Z'Basel an mym Rhy», «Wutentbrannt und liebestoll», «Evas heilige und sündige Töchter», «Basel bricht das Eis», «Spyys und Drangg»

**Yvonne Siemann:** «Z'Basel an mym Rhy», «Wutentbrannt und

liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort»

**Matthias Stettler:** «Frauen\*streik!», «Basel '68», «Exzentriker und Heldinnen», «Evas heilige und sündige Töchter»

**Tamara Suter:** «Wissensdurst und Reiselust» «S'wilde Viertel», «Hexenwerk und Teufelspakt»

**Meret Tiburzi:** «Z'Basel an mym Rhy», «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt»

**Aline Vogt:** «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Exzentriker und Heldinnen», «Spyys und Drangg»

**Catherine Walter:** «Wissensdurst und Reiselust», «Madame La Mort», «S'wilde Viertel»

---

## **VEREINEVENTS**

### ***Ausflug in die Feldschlösschen Brauerei***



Foto: Verein Frauenstadtrundgang

Gross war die Freude, als im Sommer endlich wieder physische Treffen in kleinen Gruppen möglich waren! Nach den virtuellen Vereins-Kaffeekränzchen, die wir im Frühling veranstaltet hatten, dürstete es uns nach einem gemeinsamen Ausflug aufs Land! Voller Tatendrang meldete unser Aktivmitglied Salome Bender die Bierliebhaberinnen unter uns für eine Führung am 5. Juli durch die Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden an. Die alten Germaninnen sollen ja ihre Freundinnen zum Bierkränchen eingeladen haben – so ähnlich wollten wir uns bei Bier und Gemeinschaft vergnügen und mehr über die

Bierherstellung erfahren. Die Führung durchs hübsche «Schlössli» war unterhaltsam und lehrreich. So erfuhren wir, dass Jenny Wütherich-Jenny, die Ehefrau des Bierbrauers, bei Geldknappheit jeweils mit der Kutsche zu ihren wohlhabenden Eltern fuhr, um gewissermassen das Fundraising für die noch junge Brauerei zu betreiben. Wir waren unter den Besucher\*innen der Führung die einzigen Frauen, es war in der Tat ein Vordringen in die Männerdomäne der Bierkultur, wie von einem unserer Aktivmitglieder schmunzelnd bemerkt wurde. Wir durften die Ställe des Areals mit äusserst knuffigen und fotogenen Pferden besichtigen, mehr über Hopfen und Malz erfahren und die Führung mit dem Genuss verschiedener Biere abschliessen.

## **Jubiläumsfest: 30 Jahre Frauenstadtrundgang Basel**



Foto: Verein Frauenstadtrundgang

Unser Jubiläumsjahr wollten wir im Juni mit einem grossen Fest mit Vorträgen und Rundgängen feiern - leider machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Wir freuten uns jedoch sehr, am Nachmittag des 20. Septembers zu einer kleineren, coronakonformen Version des Festes einzuladen. Draussen auf dem Peterplatz zelebrierten rund 70 Besucher\*innen mit uns das 30-jährige Bestehen des Vereins, das mit dem 130-jährigen Jubiläum des Frauenstudiums zusammenfällt. Anlässlich des Frauenstudium-Jubiläums

wurde nämlich 1990 der erste Frauenstadtrundgang erarbeitet!



Foto: Verein Frauenstadtrundgang

Im Vorfeld haben wir uns im Garten unserer Kollegin Meret Tiburzi getroffen, um über 100 Taschen mit unserem Logo zu bedrucken. Es war ein tolles Erlebnis, zusammen kreativ zu werkeln, Farben zu mischen und Stoffe zu gestalten!

Das Fest fand bei sonnigem Wetter vor dem Haupteingang des Kollegiengebäudes statt, wo sich die Besucher\*innen mit Getränken und verschiedensten Kuchen verpflegten. Unsere drei kostenlosen Rundgänge «Basel bricht das Eis», «Basel '68» und «Wutentbrannt und liebestoll» waren sehr gut besucht.



Foto: Verein Frauenstadtrundgang

Am Ende des Tages waren wir beglückt von den inspirierenden Gesprächen mit Besucher\*innen, Mitgliedern und ehemaligen Frauenstadtrundgänger\*innen, die vorbeigeschaut haben. Es wurde rege diskutiert, Kuchen verputzt, Taschen wurden erworben und neue und bekannte Gesichter gesehen. Die Stimmung war trotz der pandemiebedingten Einschränkungen ausgelassen und froh. Wir haben uns sehr über die Spenden für unseren Verein gefreut, dank denen wir die Kosten

für das Fest decken konnten, und sind sehr glücklich und dankbar für das schöne Fest. Wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre mit Ihnen und auf die geschlechtergeschichtlichen Schwerpunkte zukünftiger Frauenstadtrundgänger\*innen.

## **RUNDGÄNGE**

### **RÜCKBLICK**

## ***Wissensdurst und Reiselust. Ein Rundgang zu Bildung und Migration im historischen Basel***

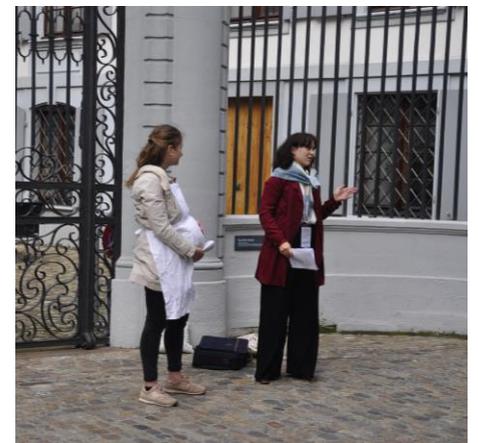


Foto: Gianna Heim

Am 10. Juni – zwei Monate später als üblich – durften wir endlich in die Saison starten und unseren neusten Rundgang "Wissensdurst und Reiselust. Ein Rundgang zu Bildung und Migration im historischen Basel" präsentieren! Die Premiere fand natürlich unter angepassten Bedingungen statt - mit einer begrenzten Besucher\*innenzahl und unserem Schutzkonzept. Es war ein tolles Erlebnis, die ausverkaufte Premiere leiten zu dürfen.

Die 40 Teilnehmer\*innen fanden sich um 14 Uhr vor der allgemeinen Lesegesellschaft ein, wo der Rundgang startete. Die Route führt zum Erasmushaus, wo anhand der italienischen Humanistin Olympia Fulvia Morata die Verbindung von Bildung und Migration im 16. Jahrhundert aufgezeigt wird. Weiter geht der Weg zur freien Strasse, zum ehemaligen Standort der Schule von Johannes Kettiger und seiner Frau.



Foto: Gianna Heim

An dieser Station wird die Schulbildung von Mädchen und Jungen im Kanton Baselland beleuchtet, sowie die Rolle von Johannes Kettiger in der Neugestaltung des Basler Schulsystems im 19. Jahrhundert. Historische Persönlichkeiten aus dem Baselbiet sind auch an der nächsten Station vor dem Blauen Haus zentral, die die Seidenbandindustrie anhand von zwei alleinstehenden Posamenterinnen im 19. Jahrhundert betrachtet. Dass Frauen für ihre Bildung auf Reisen gingen, wird anschliessend bei der Thematisierung des Welschlandjahres deutlich. Junge Leute aus der Region Basel wurden seit dem 15. Jahrhundert in die Romandie geschickt, um französische Sprachkenntnisse zu erlernen und ihre Umgangsformen zu verfeinern. Die letzten beiden Stationen des Rundgangs setzen sich mit Akademikerinnen auseinander: Mit den ersten russischen Studentinnen und Slawistinnen an Schweizer Universitäten sowie mit der Biografie der erfolgreichen Basler Forscherin Marguerite Henrici, die im frühen 20. Jahrhundert nach Südafrika ausgewandert ist.

Salome Bender, Anna Möll, Tamara Suter und Catherine Walter führten die Premiere – sie hatten den Rundgang zusammen mit Catherin Schöberl ausgearbeitet und ein Jahr lang zum Thema Bildung und Migration in Basel recherchiert, diskutiert, nachgedacht und geschrieben.

Die Themen Bildung und Migration sind letztes Jahr durch unser

Publikum vorgeschlagen worden - entsprechend gross war das Interesse und die weiteren vier öffentlichen Rundgänge waren gut besucht. Nicht nur die Premiere, auch den letzten Rundgang der Saison am 17. Oktober konnten wir doppelte leiten. Gemeinsam mit dem International Office der Uni Basel wurde zudem eine englische Übersetzung erarbeitet, so dass wir die Führung nun auch einem englischsprachigen Publikum anbieten können.



Foto: Gianna Heim

Für private Anlässe wurde der Rundgang fünfmal gebucht - dreimal auf Deutsch und zweimal auf Englisch. Gerade in einer Zeit, wo unser aller Reiselust so eingeschränkt war, genossen wir es umso mehr, mit unserem Publikum eine kleine Reise durch die Geschichte von Bildung und Migration in Basel zu machen.

## **PRESSEBERICHTE**

### ***Programmzeitung, Juni 2020 zur Premiere von «Wissensdurst und Reiselust»***

«Der neue Frauenstadtrundgang 'Wissensdurst und Reiselust' zeigt, wie schwer der Zugang zu Bildung für Frauen war und vielfach noch ist und wie wenig 'gelehrte Frauenzimmer' im eigenen Land gelten. Geschickt gelingt es ihm dabei, Themen, die regional weit ausgreifen, im historischen Zentrum Basels zu verankern: Posamenterinnen aus dem Baselbiet, die ihre Waren über den Barfi

in die Stadt brachten; der Welschlandaufenthalt für artige, wohl unterrichtete Bürgerstöchter; die im Baselbiet unter der Ägide des Schulinspektors Johannes Kettiger Mitte des 19. Jahrhunderts eingeführte Arbeitsschule für Mädchen und die ersten Akademikerinnen, von denen manch eine – wie die Botanikerin Marguerite Henrici – im Ausland ihr Glück und vor allem ihre Anstellung suchen musste.»

### ***Basler Zeitung, 14. September 2020 zum 30. Jubiläum***

«Sie spazieren mit Madame La Mort über das Hörnli, spüren Kaiserin Kunigunde am Münster auf und stürzen sich mit jungen Baslerinnen in die wilden 68er (BaZ vom 30. Juli). Seit 30 Jahren lotsen die Führerinnen des Vereins Frauenstadtrundgang Basel ihr Publikum auf so unterhaltsamen wie informativen Stadtspaziergängen durch die ganze Stadt - immer aus weiblichem Blickwinkel. Zum runden Geburtstag beschenkte sich der Verein mit dem selbst redenden Namen zudem mit einer neu ausgearbeiteten Führung zu den Themen Bildung und Migration. Das passt, denn die Vereinigung hat ihren Ursprung an der Universität. Dort beschlossen die Mitglieder der AG Frauengeschichte 1990, einen Stadtrundgang zum Thema Frauen und Arbeit zu konzipieren. Es waren damals genau 100 Jahre vergangen, seit die erste Frau an der Uni Basel studierte. Damit wollten sie ein Gegengewicht zur traditionellen Geschichtsschreibung setzen, in der die Frauen lange Zeit keine grosse Beachtung fanden. 'Dieser Rundgang hatte so grossen Erfolg, dass die Frauen weitere Führungen ausarbeiteten. Dafür wurde noch im selben Jahr der Verein gegründet', sagt Vorstandsmitglied Maja Adler.

Die Stadtspaziergänge sind heute einem breiten Publikum unabhängig vom Geschlecht zugänglich und über die Website für

Einzelpersonen oder Gruppen buchbar.»

Die vollständigen Artikel und weitere Presseberichte finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch/presse/>

## AUSBLICK

### **PREMIERE UNSICHTBAR UND UNTERBEZAHLT – WHO CARES? Ein Rundgang zu Sorgearbeit in Basel**



*Weihnachten im Buschisaal des Frauenspitals Basel, 1950. Aus: Kellerhals, Doris et al. (Hg.): Zeichen der Hoffnung: Schwesterngemeinschaft unterwegs. Basel 2002, S. 39.*

Wer kümmert sich um Basel? Auf diesem Rundgang begeben wir uns auf die Spuren der Menschen, die Sorgearbeit leisten und geleistet haben. Diese Arbeit wartet in allen Ecken, ob im Waschzuber, am Mittagstisch oder an Corona-Betten.

Wir werfen einen Blick in eine Arbeiter\*innenwohnung des 19. Jahrhunderts und begegnen Schwarzen Haushälterinnen in Missionshaushalten. Für die 1960er Jahre fragen wir uns, warum es keinen Lohn für Hausarbeit gibt und wo in der Geschichte eigentlich die Hausmänner und Väter bleiben. Wir sprechen über die Bläsikrippe, die älteste Kinderkrippe der Schweiz, über Pflege im Alter und über das Leben eines Baselbieter Verdingkindes. Kommen Sie mit auf unseren Spaziergang zu unterbezahlter, unsichtbarer, aber unverzichtbarer Sorge-Arbeit!

Falls es die Coronomassnahmen erlauben, startet die Premiere des Rundgangs am Sonntag, 9. Mai 2021 um 14 Uhr bei der Augustinergasse 11.

## **DANK**

Unsere Arbeit ist nur möglich dank der finanziellen Beiträge unserer Mitglieder, Sponsor\*innen und Gönner\*innen. Wir bedanken uns deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die uns ideell und finanziell unterstützen!

Ein besonderer Dank gilt folgenden Stiftungen:

- Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- Swisslos-Fonds Baselland
- BLKB Stiftung für Kultur und Bildung
- Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit

## **FINANZEN**

### **ERFOLGSRECHNUNG per 31.12.2019**

<b>AUFWAND</b>	
Rhein, Projektaufwand	3'064.80
Rhein, Aufwand öff.	1'120.00
Rhein, Aufwand privat	1'030.00
Basel 68, Projektaufwand	55.00
Basel 68, Aufwand öff.	700.00
Basel 68, Aufwand privat	970.00
Polterabend, Aufwand öff.	210.00
Polterabend, Aufwand privat	400.00
Wutentbrannt, Aufwand öff.	360.00
Wutentbrannt, Aufwand privat	280.00
St. Johann, Aufwand öff.	490.00
St. Johann, Aufwand privat	420.00
Hörnli, Aufwand öff.	280.00
Hörnli, Aufwand privat	280.00
Spyys & Drangg, Aufwand öff.	393.45
Spyys & Drangg, Aufwand privat	490.00
Münster, Aufwand öff.	420.00
Münster, Aufwand privat	420.00
Hexen, Aufwand öff.	578.10
Hexen, Aufwand privat	840.00
Basel bricht das Eis, Aufwand privat	100.00
Sex & Sitte, Aufwand öff.	420.00
Sex & Sitte, Aufwand privat	760.00
Kleinbasel, Aufwand öff.	290.00
Kleinbasel, Aufwand privat	450.00
Liestal, Aufwand privat	177.60

Rundgänge, diverser Aufwand	44.15
Spesen allgemein	1'779.50
Veranstaltungen	142.20
Buchhaltungshonorar	462.50
Büromaterial, Kopierkosten	8.95
Porto, Postgebühren	687.90
Löhne, UVG, AHV	28'982.50
Weiterbildung/Kurse	984.65
Drucksachen, Werbung	4'474.39
Jahresbericht	446.40
Bankspesen	90.00
<b>TOTALSUMME AUFWAND</b>	<b>53'102.09</b>
<b>ERTRAG</b>	
Rhein, Ertrag öff.	2'035.00
Rhein, Ertrag privat	3'200.00
Basel 68, Ertrag öff.	1'195.00
Basel 68, Ertrag privat	2'650.00
Polterabend, Ertrag öff.	65.00
Polterabend, Ertrag privat	1'410.00
Wutentbrannt, Ertrag öff.	455.00
Wutentbrannt, Ertrag privat	610.00
St. Johann, Ertrag öff.	805.00
St. Johann, Ertrag privat	1'100.00
Hörnli, Ertrag öff.	580.00
Hörnli, Ertrag privat	1'120.00
Spyys & Drangg, Ertrag öff.	465.00
Spyys & Drangg, Ertrag privat	1'560.00
Münster, Ertrag öff.	1'012.26
Münster, Ertrag privat	1'140.00
Hexen, Ertrag öff.	1'625.00
Hexen, Ertrag privat	2'550.00
Basel bricht das Eis, Ertrag privat	470.00
Sex & Sitte, Ertrag öff.	1'570.00
Sex & Sitte, Ertrag privat	1'400.00
Kleinbasel, Ertrag öff.	490.00
Kleinbasel, Ertrag privat	1'110.00
Liestal, Ertrag privat	370.00
Ertrag Publikationen	37.00
Verkauf Gutscheine	1'285.00
Sponsoring	24'000.00
Mitgliederbeiträge	6'950.10
Gönner*innenbeiträge	2'335.00
<b>TOTALSUMME ERTRAG</b>	<b>63'594.36</b>
<b>Gewinn</b>	<b>10'492.27</b>

## **KONTAKT**

### **ADRESSE**

Frauenstadtrundgang Basel  
Postfach 1406  
4001 Basel

### **TELEFON**

061 207 46 85

### **E-MAIL**

[frauen-stadtrundgang@unibas.ch](mailto:frauen-stadtrundgang@unibas.ch)